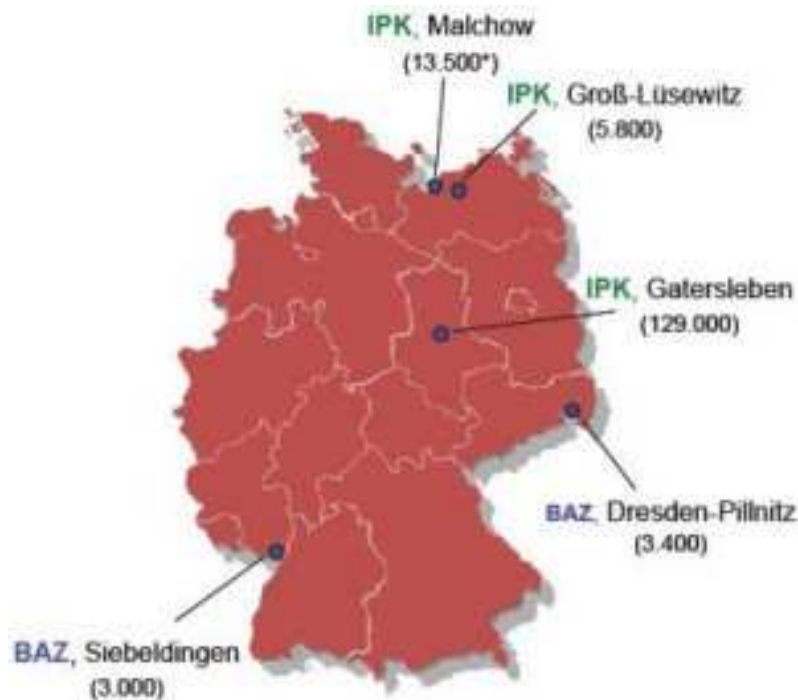


Erklärungen zur Karte der Deutschen Genbanken und ihrer Erhaltungs-Schwerpunkte



* Anzahl d. gehaltenen Pflanzenmuster

An den vier größten Standorten werden oder wurden gentechnische Experimente direkt neben den Feldern zur Sortenerhaltung angelegt (gv = genveränderte Pflanzen): gv-Erbsen und gv-Weizen in Gatersleben, gv-Raps in Malchow, gv-Kartoffeln in Groß Lüsewitz und gv-Apfelbäume in Dresden!

IPK: Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung

BAZ: Bundesanstalt für Züchtungsforschung

IPK Gatersleben: Mit der Bundeszentralen *ex situ*-Genbank verfügt das IPK über eine einzigartige Sammlung pflanzengenetischer Ressourcen aus etwa 2.700 botanischen Arten und knapp 800 verschiedenen Gattungen. Der Gesamtbestand beträgt gegenwärtig etwa 147.000 Kulturpflanzenmuster (inklusive Malchow und Groß-Lüdewitz).

Im Zentrum grundlagen- und anwendungsorientierter, interdisziplinärer Forschung steht die Erarbeitung neuer Erkenntnisse und Technologien mit dem Ziel einer umfassenden Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für eine optimierte Stoffproduktion und für eine umweltverträglichere Landwirtschaft.

Schwerpunkt der Sammlung in Gatersleben sind Getreide, Leguminosen, Gemüse sowie Gewürz- und Heilpflanzen.

IPK-Genbank in Groß Lüsewitz: Sammlung von 5.900 Arten und Sorten von Kartoffeln und anderen Nachtschattengewächsen

IPK Malchow: Der Genbank-Standort Malchow auf der Ostseeinsel Poel hat sich auf Öl- und Futterpflanzen spezialisiert – mit einem Bestand von 6.631 Sippen aus 66 Ländern.

BAZ Dresden-Pillnitz: Der Gesamtbestand beläuft sich auf ca. 3000 Akzessionen verschiedener Apfel-, Süßkirsch-, Sauerkirsch-, Pflaumen-, Birnen- und Erdbeersorten sowie Wildarten der Gattungen *Malus*, *Pyrus*, *Prunus* und *Fragaria*. Das IOS (Institut für Obstbau) hat die Aufgabe, neue Sorten und Unterlagen für den umweltschonenden Obstbau sowohl mit kontrollierter integrierter als auch mit ökologischer Produktion zu züchten und entsprechende Zuchtmethoden zu erarbeiten. Vorrangig werden Obstsorten mit hoher wirtschaftlicher Relevanz bearbeitet.

BAZ Sieboldingen: Das IRZ (Inst. f. Rebenzüchtung Geilweilerhof) hat u.a. die Aufgabe, Reben mit hoher Resistenz gegenüber Schaderregern und abiotischen Stressfaktoren sowie herausragender Weinqualität zu züchten und die Züchtungsforschung an Reben weiterzuentwickeln.

Die Freilandversuche mit gentechnisch veränderten Rebsorten, die seit 1999 in Sieboldingen und Würzburg laufen, wurden wegen negativer Ergebnisse vorerst wieder eingestellt (<http://www.genethisches-netzwerk.de/gid/171/thema/potthof/staat-treibt-039-s-voran>).